

Die 1980er: Malerei von Anzinger bis West

ID: LCG11116 | 20.05.2011 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien |
Ressort: Chronik Österreich | AVISO

AVISO

Mit der Bitte um Anknüpfung!

LCG11116 (KI) Freitag, 20. Mai 2011

Wien/ Kunst/ Kultur/ Ausstellungen/ Veranstaltungen/ Termin

Die 1980er: Malerei von Anzinger bis West â€" BILD

Bilder zur Meldung unter <http://presse.leisuregroup.at/kunstforum/collected1>

Utl.: Unter dem Titel â€žCollected by Bank Austria #1â€œ zeigt
tresor im Bank Austria Kunstforum Ausstellung mit Werken von
Siegfried Anzinger, Erwin Bohatsch, Herbert Brandl, Gunter
Damisch, Birgit Jürgenssen, Alfred Klinkan, Kurt Kocherscheidt,
Alois Mosbacher, Gerwald Rockenschaub, Hubert Scheibl, Roman
Scheidl, Hubert Schmalix, Walter Vopava, Franz West, Erwin Wurm
und Otto Zitko. Ausstellung bei freiem Eintritt von 26. Mai bis 10.
Juli 2011 zu besichtigen =

Wien â€" Die Bank Austria Sammlung umfasst über 8.000 Werke. Zu
den Highlights zählen Arbeiten von Ferdinand Georg Waldmüller,
Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Maria Lassnig, Christian Ludwig
Attersee, Arnulf Rainer, Franz West, Herbert Brandl und Erwin
Wurm. In den letzten Jahren wurde vermehrt Kunst der neuen Medien
gesammelt, vor allem Fotografie.

Mit Jahresbeginn hat das Bank Austria Kunstforum die Leitung der Sammlung übernommen. Der Sammlungsschwerpunkt der modernen und zeitgenössischen Kunst wird vertieft; der Kunst der CEE-Länder wird verstärkt Augenmerk geschenkt. Schwerpunkte der Sammlung bzw. die laufende Sammlungstätigkeit werden sich in Zukunft im Ausstellungsprogramm des Tresors niederschlagen. Das Motto: Die Sammlung der Bank Austria geht an die Öffentlichkeit.

Der erste Fokus beleuchtet die Situation der Malerei in den 1980er Jahren, ein Jahrzehnt, das vorwiegend von einer Renaissance des Tafelbildes geprägt war, und das in der Sammlung der Bank Austria besonders reichhaltig vertreten ist. Auf den intellektuell asketischen Konzeptualismus folgte eine wahre Bilderflut voller Sinnlichkeit und Verve. Diesem Aspekt gilt die erste Zusammenstellung im Tresor. Die Schau zeigt das große Spektrum zwischen Figuration und Abstraktion; ein stilistischer Pluralismus, der Figuration und Abstraktion selbstverständlich miteinander vereint.

Bestimmend ist eine gegenständlich expressive Bildsprache, die fabulierende Poetik und archaische Gegenwelten miteinander bezieht. Auf der anderen Seite erlebt die abstrakte Malerei in der Folge des Informel und des Wiener Aktionismus eine Erneuerung, oft verbunden mit landschaftsbezogenen Strukturen, ohne jedoch einer impressionistischen Mimesis anheimzufallen. Im Laufe des Jahrzehnts ist eine „Kultivierung“ des Malerischen hin zur sensibilisierten moderaten Gestik spürbar.

Figur tritt als Formel des ursprünglichen bei Anzinger, Schmalix und Mosbacher auf. Klinkan und Scheidl sind die Schöpfer eines poetischen Fabelreichs auf der Leinwand. Rockenschaub, Damisch und Brandl – alle drei Mitglieder der 1980 gegründeten Punkrockgruppe Molto Brutto („sehr hässlich“) – begreifen die Bildfläche als eine Matrix des Samplings, ihrer punkigen New Wave-Musik ähnlich. Ein wildes All Over von abstrakten Gestikulationen, Zeichen und Figurationen. Den abstrakten Pol

nehmen Hubert Scheibl, Walter Vopava und Otto Zitko ein, wobei Scheibls Malerei im Naturkontext zu verstehen ist.

Franz Wests Papierarbeiten scheinen eine Reprise des Action Paintings zu sein, jedoch gebrochen durch eine provisorischen Gesamterscheinung. Mit Erwin Wurms Betonskulptur wird diese informell-prozessuale Note im Materillen verdichtet. Eine Sonderstellung nimmt das Werk von Kurt Kocherscheidt ein, der schon im Jahrzehnt zuvor den Weg "Über den Gegenstand zur Malerei als Malerei" eingeschlagen und diesen in den 1980er Jahren forciert hatte: Für Erwin Bohatsch war Kocherscheidt eine prägende Figur. Seine Impulse schlagen sich in den "schweigsamen Formen" auf den abstrakt vibrierenden Malgründen nieder. Birgit Jürgenssen trat in dieser männerdominierten Malereiszene markant in Erscheinung, sah aber ihre figurativ-expressionistische Malerei mehr als eine mediale Möglichkeit unter anderen für ihre poetisch feministische Kunstbegriff an.

"Collected by Bank Austria #1" findet zeitgleich zur Ausstellung "Aiwasowski - Maler des Meeres" statt. Während der Laufzeit finden Künstlergespräche statt.

~

Ausstellung "Collected by Bank Austria #1"

Datum: 26. Mai bis 10. Juli 2011

Öffnung: täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr

Freitag von 10.00 bis 21.00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Bank Austria Kunstforum

Adresse: 1010 Wien, Freyung 8

Website: <http://www.bankaustria-kunstforum.at>

Lageplan:

<http://maps.google.at/maps?oe=utf-8&client=firefox-a&ie=UTF8&q=freyung>

+8+wien&fb=1&gl=at&hnear=0x479b6af4cda8dde5:0x6aa6d558512de49,

~

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisuregroup.at> zur Verfügung. (Schluss)

Rückfragehinweis:

leisure communications

Mag. Wolfgang Lamprecht

Tel.: +43 664 8563002

E-Mail: lamprecht@leisuregroup.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg

Tel.: +43 664 8563001

E-Mail: khaelssberg@leisuregroup.at